



Es hat halt nicht so geklappt ...

Medaillen beim Weltcup-Finale nur in den Team-Wettbewerben

Augsburg. Sieben teilweise recht erfolgsverwöhnte Augsburger gingen beim Weltcup-Finale im Kanuslalom im heimischen Augsburg an den Start – doch das Ergebnis war so ernüchternd wie lange nicht ... Nicht einmal der berühmte Heimvorteil konnte genutzt werden. Nur Fabian Dörfler und Melanie Pfeifer erreichten das Finale – und beide fingen sich in ihrem jeweils alles entscheidenden Lauf einen „Fünfziger“ ein. Ganz so war das nicht geplant gewesen, aber Wunsch und Wirklichkeit stimmen nun mal nicht immer überein. Die Generalprobe verpatzt – bedeutet das dann mehr Glück bei der Weltmeisterschaft im September?

In den Einzel-Wettbewerben war also nichts zu holen, dafür klappte es mit Medaillen in den Mannschaftsrennen: Gold bei den K1-Damen mit Melanie Pfeifer, Silber im K1 Herren mit Fabian Dörfler und Alexander Grimm, dazu Bronze im C1 Damen mit Elena Apel konnten wieder trösten, zeigten aber auch, dass bei der WM im September in Deep Creek, Maryland (USA), die Karten ganz sicher neu gemischt werden. Denn so schnell verlernen die bayerischen Cracks das Paddeln nicht! Und sie geben auch nicht auf!

Aigner Dritter der Gesamtwertung

Zwar musste Hannes Aigner (Augsburger Kajak-Verein), der als 13. den Finaldurchgang verpasste, seine Führung im Gesamt-Weltcup an den Tagessieger Sebastian Schubert (Hamm) abgeben. Aber auch als Dritter der Gesamtwertung wird der Bronzemedailengewinner von London 2012 das Zepter sicher nicht freiwillig aus der Hand geben.

Melanie Pfeifer (K1, Kanu Schwaben Augsburg) gab die Richtung auch wortwörtlich vor: „Mein Ziel war erst einmal das Finale und dann alles zu geben. Es hat halt dann nicht



Im Team-Wettbewerb holte Fabian Dörfler die Silbermedaille.

so geklappt. Die Zeiten zeigen mir aber, dass ich mithalten kann – jetzt nehme ich ein bisschen Wut mit zur WM!“ Im Einerkajak der Damen siegte Ricarda Funk, die zwar für Bad Kreuznach startet, aber in Augsburg lebt und trainiert.

Mehr gewollt

Fabian Dörfler (Kanu Schwaben Augsburg) war die Rennen voller Ehrgeiz angegangen. Als Zehnter im Finale zeigte er sich reichlich angefressen: „Ich hab’ mehr gewollt, das war klar. Es war auch mehr drin, aber es lief jetzt einfach nicht.“ Alexander Grimm, der Olympiasieger von 2008, war dieses Jahr wieder richtig in die deutsche Kanuslalomspitze hineingefahren und hoch motiviert. Ihm blieb der 16. Rang.

Lokalmatador Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) hatte im Einercanadier-Halbfinale zwar einen sicheren Lauf, blieb aber im Aufwärtstor 21 an der Walze hängen. Damit verspielte er genau die wert-

vollen Sekunden, die ihn den Platz im Finale gekostet haben. Ironie des Schicksals: Dasselbe Tor wurde Fabian Dörfler im Finale mit 50 Strafsekunden zum Verhängnis.

Eine große Chance

Im Gegensatz zur WM starten im Weltcup vier statt drei Boote für Deutschland. Für den 17-jährigen amtierenden Junioren-Weltmeister Florian Breuer (Kanu Schwaben Augsburg) im C1 eröffnete sich dadurch eine große Chance: Der Canadianerfahrer Nico Bettge (Leipzig) hatte sich an der Schulter verletzt und konnte nicht starten. So nominierte der Trainerrat Breuer nach. Mit einer guten Laufzeit, zu der allerdings vier Strafsekunden hinzugezählt werden musste, verkaufte er sich im Halbfinale als 24. gut und teuer.

Auch die erst 15-jährige C1-Fahrerin Elena Apel (Kanu Schwaben Augsburg) wurde zum ersten Mal in einem Weltcup eingesetzt. Mit Rang zwölf fuhr sie trotz einer res-



Gold und den Titel gewann Melanie Pfeifer im Mannschaftswettbewerb.

Fotos: Marianne Stenglein

pektablen Fahrzeit knapp am Finale der besten zehn Boote vorbei. Fünf Torstabberührungen waren einfach zwei zu viel. Doch holte sie mit dem deutschen C1-Damen-Team die Bronzemedaille im Team-Wettbewerb. Bei den Weltmeisterschaften wird Deutschland im Canadier-Einer der Damen nicht vertreten sein.

Ein Mammutprogramm

Den eigentlichen „Großen Preis der Nationen“ hatte der ausrichtende Verein Kanu Schwaben Augsburg um Organisations-Chef Horst Wopowa verdient. 279 Starter aus 41 Nationen waren für das Weltcup-Finale gemeldet. Insgesamt 267 Boote gingen in den Einzeldisziplinen an

den Start. Am stärksten besetzt war das Rennen im Kajak-Einer der Herren mit 82 Startern, gefolgt von den Canadier-Einer Herren (62 Starter). 58 Frauen starteten im Kajak-Einer und 29 im Canadier-Einer. Bei den Canadier-Zweier Herren (ohne bayerische Teilnehmer) gingen 36 Boote an den Start. Hinzu kamen insgesamt 53 Teams à drei Boote in den Mannschaftswettbewerben.

Ein wahres Mammutprogramm für die Organisatoren vor Ort, das am Sonntag Tausende begeisterter Zuschauer belohnten. Einer davon war der bayerische Innenminister Joachim Herrmann, der auch zu einem Gespräch mit den Verantwortlichen und BKV-Ehrenpräsident

Willi Rogler zur Verfügung stand. BKV-Präsident Oliver Bungers nahm am Samstag noch die Prüfungen und Lehrproben der neuen Fachübungsleiter Kanusport ab (u. a. Melanie Pfeifer) und konnte deshalb den Verband erst am Sonntag vertreten.

Rundum hat alles gepasst: Technik, Organisation und der ganze Rahmen. Die erstmals eingesetzte Flying Camera war ein absoluter Hit – für die Besucher und für die TV-Übertragungen. Der Boatercross im Anschluss an das Weltcup-Finale war ein Renner bei TV, Besuchern und Sportlern. Hier hielt sich Hannes Aigner mit dem 2. Platz für seinen verpatzten Weltcuplauf schadlos.

Einhelliges, ganz großes Lob zollten der Deutsche Kanu-Verband und die Internationale Canoe-Federation, die sich ein ähnliches Spektakel 2015 am Eiskanal entgehen ließen. Da fand Augsburg bei der Vergabe der Weltcups nämlich keine Berücksichtigung.

Redaktion



Bronze gab es für Elena Apel im Team

Auszug aus der Ergebnisliste:

Herren, K1: 1. Sebastian Schubert (GER/Hamm) 92,35 (0), 2. Joseph Clarke (GBR) 95,49 (0), 3. Mathieu Biazizzo (FRA) 96,71 (4), ... 10. Fabian Dörfler (GER/Augsburg) 151,44 (52), im Halbfinale ausgeschieden: 13. Hannes Aigner (GER/Augsburg) 95,92 (2), 16. Alexander Grimm (GER/Augsburg) 96,48 (0). **Weltcup-Endstand:** 1. Schubert 272, 2. Prindis 249, 3. Aigner 231, ... 7. Grimm 181, 8. Dörfler 174, 68. Fabian Schweikert (GER/Waldkirch) 16. **Teamwettbewerb:** 1. Frankreich 105,03 (2), 2. Deutschland (Schubert, Dörfler, Grimm) 106,46 (2), 3. Schweiz 107,37 (0). **Herren, C1:** 1. Denis Gargaud Chanut (FRA) 97,75 (0), 2. David Florence (GBR) 98,57 (0), 3. Matej Benus (SVK) 100,07 (2), ... 10. Franz Anton (GER/Leipzig) 170,30 (56), im Halbfinale ausgeschieden: 13. Sideris Tasiadis (GER/Augsburg) 104,07 (0), 23. Jan Benzien (GER/Leipzig) 106,77 (0), 24. Florian Breuer (GER/Augsburg) 106,84 (4). **Weltcup-Endstand:** 1. Martikan 307, 2. Florence 292, 3. Benus 290, ... 12. Benzien 146, 13. Tasiadis 139, 18. Anton

117, 41. Breuer 34, 44. Nico Bettge (GER/Leipzig) 29, 85. Frederick Pfeiffer (GER/Augsburg) 2. **Teamwettbewerb:** 1. USA 118,43 (2), 2. Polen 118,87 (6), 3. Slowakei 123,61 (8), ... 6. Deutschland 126,67 (14). **Damen, C1:** 1. Mallory Franklin (GBR) 114,73 (0), 2. Rosalyn Lawrence (AUS) 120,75 (4), 3. Katerina Hoskova (CZE) 121,25 (2), 5. Karolin Wagner (GER/Leipzig) 136,07 (10), im Halbfinale ausgeschieden: 12. Elena Apel (GER/Augsburg) 137,49 (10), 13. Lena Stöcklin (GER/Leipzig) 137,57 (12). **Weltcup-Endstand:** 1. Hoskova 294, 2. Lawrence 281, 3. Franklin 261, ... 12. Wagner 84, 13. Stöcklin 83, 27. Apel 42. **Teamwettbewerb:** 1. Großbritannien 175,18 (20), 2. Frankreich 198,80 (60), 3. Deutschland (Wagner, Apel, Stöcklin) 240,86 (68). **Herren, C2:** 1. Gauthier Klaus/Mathieu Peche (FRA) 108,80 (2), 2. Franz Anton/Jan Benzien (GER/Leipzig) 109,50 (2), 3. David Florence/Richard Hounslow (GBR) 109,69 (0), 4. Robert Behling/Thomas Becker (GER/Schkopau) 109,98 (2), in der Qualifikation ausgeschieden: 22. Kai Müller/Kevin Müller (GER/Halle/S.). **Weltcup-Endstand:** 1. Ladislav Skantar/

Peter Skantar (SVK) 290, 2. Anton/Benzi 258, 3. Bozic/Taljat 243, 4. Behling/Becker 217, ... 15. Müller/Müller 64. **Team-Wettbewerb:** 1. Deutschland 132,58 (4), 2. Frankreich 133,57 (6), 3. Tschechische Republik 134,90 (8). **Damen, K1:** 1. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach) 104,52 (2), 2. Stepanka Hilgertova (CZE) 106,49 (0), 3. Karolina Galuskova (CZE) 107,14 (2), ... 8. Melanie Pfeifer (GER/Augsburg) 158,86 (54), 9. Jasmin Schornberg (GER/Hamm) 165,05 (54), im Halbfinale ausgeschieden: 27. Katja Frauenrath (GER/Köln) 159,18 (52). **Weltcup-Endstand:** 1. Corinna Kuhnle (AUT) 280, 2. Dukatova 270, 3. Funk 257, 4. Schornberg 230, ... 15. Pfeifer 135, 36. Frauenrath 54, 48. Lisa Fritsche (GER/Halle/S.) 21, 75. Caroline Trompeter (GER/Hanau) 2, 87. Cindy Pöschel (GER/Leipzig) 2. **Team-Wettbewerb:** 1. Deutschland (Funk, Pfeifer, Schornberg) 121,23 (2), 2. Großbritannien 124,59 (6), 3. Tschechische Republik 127,66 (6).

Alle Ergebnisse im Detail unter www.worldcupaugsburg.de